



PSYCHOGENETIK
Maria Hardenberg

Wo befinden sich Psychogene?

©nach Maria Hardenberg

Die moderne Physik zeigt, dass Materie auf grundlegender Ebene nicht nur als feste Substanz verstanden werden kann, sondern eng mit Energie verbunden ist. Auch der menschliche Körper ist damit weit mehr als nur ein rein stoffliches System.

Gedanken und Gefühle sind für uns nicht sichtbar, und doch erleben wir ihre Wirkung sehr deutlich. Sie beeinflussen unser Befinden, unser Verhalten und unseren Körper. Bestimmte Aktivitätsmuster des Gehirns lassen sich heute messen, etwa mit einem EEG. Messbar sind dabei jedoch vor allem elektrische Aktivitäten – nicht die konkreten Inhalte dessen, was ein Mensch im Einzelnen denkt oder fühlt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Wo sind unsere emotionalen und mentalen Informationen eigentlich verankert?

Mentalkörper und Emotionalkörper

Um diese Ebene verständlicher zu beschreiben, arbeite ich mit den Begriffen „Mentalkörper“ und „Emotionalkörper“.

Damit meine ich jene inneren Ebenen des Menschen, in denen mentale und emotionale Informationen gespeichert, organisiert und wirksam werden. In diesen Bereichen verorte ich auch die Psychogene – also die emotionalen und mentalen Codierungen, die unser Denken, Fühlen und Handeln mitbestimmen.

Aus meiner Sicht tragen wir diese Informationen nicht nur in uns, sondern entwickeln aus ihnen heraus auch neue psychogene Prägungen.

Das bedeutet: Psychogene wirken nicht nur im Hintergrund unseres Lebens, sondern sie entstehen und verändern sich auch im Zusammenspiel mit unseren Erfahrungen, Bewertungen und inneren Reaktionen.

Der Ort psychogenetischer Informationen

Wenn wir davon ausgehen, dass Gedanken und Gefühle nicht rein materiell sichtbar sind, aber dennoch eine reale Wirkung auf uns haben, erscheint es sinnvoll, auch von einer nichtstofflichen Informationsdimension des Menschen auszugehen. Die Begriffe Mentalkörper und Emotionalkörper beschreiben genau diese Dimension.



PSYCHOGENETIK

Maria Hardenberg

In ihnen sind nach meinem Verständnis die emotionalen und mentalen Veranlagungen eines Menschen gespeichert. Dort wirken auch jene psychogenetischen Informationen, die unser Unterbewusstsein prägen und unser Leben in vielfältiger Weise beeinflussen.

Veränderung ist möglich

Wenn uns diese inneren Informationen bewusster werden, entsteht auch die Möglichkeit zur Veränderung. Mit Hilfe von Bewusstsein, Reflexion und gezielter psychogenetischer Arbeit können belastende oder einschränkende Codierungen erkannt und Schritt für Schritt verändert werden.

Neue mentale und emotionale Erfahrungen können dazu beitragen, bisherige Muster zu korrigieren, auszugleichen oder neu auszurichten. In diesem Sinne sind Psychogene zwar tief verankert, aber nicht grundsätzlich unveränderlich.

Frühe Verankerung psychogenetischer Informationen

Aus psychogenetischer Sicht beginnt die Prägung des Menschen sehr früh. Ich gehe davon aus, dass bereits im Zusammenhang mit Zeugung und Empfängnis erste tiefgreifende emotionale und mentale Informationen wirksam werden.

In diesem Zusammenhang entsteht der Eindruck, dass sich das Unterbewusstsein des Menschen sehr früh aktiviert und sich damit auch die mentalen und emotionalen Grundstrukturen ausbilden.

In dieser frühen Phase verankern sich nach meinem Verständnis bereits erste Codierungen, die später Einfluss auf die Entwicklung des Menschen haben können.

Messbarkeit und Grenzen technischer Verfahren

Es ist heute möglich, Gehirnaktivitäten und bestimmte körperliche Reaktionen auf Gedanken und Gefühle zu messen. Solche Verfahren zeigen, dass innere Prozesse stattfinden und welche Intensität sie haben.

Was sie jedoch nicht zeigen, ist der konkrete inhaltliche Gehalt:

- Was denkt der Mensch genau?
- Welche Gefühle erlebt er im Innersten?
- Welche Bedeutung haben diese Informationen für sein Leben?

Die Inhalte emotionaler und mentaler Prozesse lassen sich bislang nicht in ihrer individuellen Tiefe technisch abbilden.



PSYCHOGENETIK

Maria Hardenberg

Die Wirkung auf den Körper

Bekannt ist jedoch, dass Gedanken und Gefühle einen direkten Einfluss auf den physischen Körper haben.

Sie wirken auf:

- das Nervensystem
- das Stresserleben
- das körperliche Wohlbefinden
- unser allgemeines Lebensgefühl
- und möglicherweise auch auf gesundheitliche Entwicklungen.

Aus psychogenetischer Sicht bedeutet das: Die Informationen aus dem mentalen und emotionalen Bereich stehen in enger Wechselwirkung mit unserem körperlichen Erleben.

Psychogene wirken deshalb nicht nur auf unsere Psyche, sondern können auch auf unser gesamtes inneres System ausstrahlen.

Der Blick auf das Unsichtbare

Die Frage, wo sich Psychogene befinden, führt uns an die Grenze dessen, was sichtbar und technisch messbar ist. Aus meiner Sicht sind Psychogene in den mentalen und emotionalen Ebenen des Menschen verankert – in dem, was ich den „Mentalkörper“ und den „Emotionalkörper“ nenne. Dort bilden sie ein unsichtbares, aber wirksames Informationsfeld, das unser Leben, unsere Wahrnehmung und unsere Entwicklung mitgestaltet.

Die psychogenetische Arbeit versucht, genau diese verborgenen Informationen zugänglich zu machen, damit Veränderung dort beginnen kann, wo sie am tiefsten wirkt.

Praxis für Psychogenetische Beratung und Prozessarbeit

Maria Hardenberg

Am Hahnsberg 27

53424 Oberwinter bei Bonn

Praxis-Maria-Hardenberg@t-online.de

